

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander

am 27. November 2018

zum Thema

**„Bildung, Gesundheit, Frauen:
Jahresausblick 2019“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Karin Mühlberger (+43 732) 77 20-171 10, (+43 664) 600 72 171 10

Mensch im Mittelpunkt – Schaffung zeitgemäßer und zukunftsfähiger Strukturen

In den Bereichen Bildung, Gesundheit und Frauen dreht sich viel um den Menschen. Sei es die Betreuung der Jüngsten in unserer Gesellschaft, die Versorgung von Patientinnen und Patienten oder die Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenssituationen – die Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt. *„Gerade deshalb stehen wir vor der Herausforderung, zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, die die langfristige Versorgung in allen drei Bereichen absichern – zum direkten Wohl der Menschen in Oberösterreich“*, so die zuständige Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander.

Die Bereiche in Zahlen:

Gesundheit:

- 14 Fondskrankenanstalten (7.823 Krankenbetten) mit rund 23.500 Mitarbeiter/innen (19.892 Vollzeitäquivalenten), betreuen pro Jahr ca. 504.000 stationäre Patient/innen und rd. 3,1 Mio. Ambulanzkontakte. Entbindungen-2017: 15.360; geplante KH-Investitionen 2019: Mio. rund 113 Mio.
- rd. 556.000 Rettungs- und Krankentransporte; 18 Notarzteinsatzfahrzeuge mit rund 30.000 Einsätzen, 2 Rettungshubschrauber mit rd. 2.900 Einsätzen, 22 HÄND-Regionen + Linz
- 434 Gesunde Gemeinden, 356 Gesunde Küche-Betriebe (davon versorgen 305 Gesunde Küche-Betriebe rund 35.000 Kinder und Jugendliche mit einem Mittagessen)
- 374 Gesunde Kindergärten

Bildung:

- Im Schuljahr 2018/19 besuchen rd. 106.200 Kinder und Jugendliche die 823 Allgemeinbildenden Pflichtschulen in OÖ.
- Berufsschulen, mittlere und höhere Schulen gibt es in OÖ an 145 Standorten. Sie werden von rd. 83.400 Schülerinnen und Schülern besucht.
- rd. 15.100 Landeslehrerinnen und -lehrer und 6.400 Bundeslehrerinnen und -lehrer
- rund 62.000 Kinder in 1.242 Kindergärten, Krabbelstuben und Horten, betreut von rund 9.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Frauen:

- 30.000 individuelle Einzelberatungen für Mädchen und Frauen (persönlich/telefonisch/E-Mail)/Jahr in 22 Frauenvereinen und –beratungsstellen in Oö
- 2.000 Mädchen nehmen jährlich an den unterschiedlichen Girls‘ Day Aktionen (Girls‘ Day Mini, Girls‘ Day Junior, Girls‘ Day) teil. Ca. 200 Unternehmen und 130 Schulen sind mit dabei.

„Wir erreichen mit unseren Angeboten tagtäglich mehrere hunderttausende Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Unser Ziel ist es, die Angebote in Oberösterreich auf gleichbleibend hohem Niveau zu halten, beziehungsweise auszubauen. Dazu braucht es eine langfristige Planung über den Jetzt-Stand hinaus und Strukturen, die auch den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind“, so Haberlander.

Oberösterreich investiert auch 2019 ins Gesundheitswesen

Große Herausforderungen wie die demographische Entwicklung oder der medizinische Fortschritt erfordern es, unser Gesundheitssystem kontinuierlich weiter zu entwickeln. Eine disziplinierte und nachhaltige Haushaltsführung sowie die Fortsetzung des Schuldenabbaus ermöglichen es, Schwerpunkte zu setzen. Oberösterreich investiert auch 2019 wieder ins Gesundheitswesen.

Das Land Oberösterreich erhöht das Gesundheitsbudget im Jahr 2019 um 50 Mio. Euro bzw. 5,1 %.

In den Budgetanträgen der Oö. Fondskrankenanstalten scheinen **200 zusätzliche Dienstposten** auf.

Zusätzliche **1,5 Mio. Euro** werden für das Rettungswesen bereitgestellt.

Das **Gesundheitsbudget 2019** wird geprägt von folgenden Positionen:

- **Krankenanstalten mit 851,7 Mio. Euro**
- **Rettungswesen mit 18,7 Mio. Euro**
- **Gesundheitsförderung & Prävention inkl. Impfbereich mit 11,3 Mio. Euro**

Investitionen in eine moderne Spitalslandschaft

„In eine moderne Spitalslandschaft muss auch laufend investiert werden. Im kommenden Jahr werden in den Oö. Fondskrankenanstalten rund 113 Mio. Euro für Investitionen aufgewendet. Damit ist eine umfassende medizinische Versorgung in den Regionen gesichert“, berichtet Gesundheitslandesrätin Mag.^a Christine Haberlander.

Geplante Großprojekte sind z.B.

- Zubau im Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck
- Umbau/Sanierung der Intensiveinheit im KH der Barmherzigen Schwestern Ried
- Neubau für zwei Strahlentherapiegeräte im Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz

Herausforderungen Demographie und medizinischer Fortschritt

Vor allem die demographische Entwicklung und der medizinische Fortschritt stellen das Gesundheitssystem und speziell das Budget der Krankenanstalten vor große Herausforderungen.

„Alleine im Bereich der Medikamente wurde hier ein Mehrbedarf für 2019 von 24 Millionen Euro berechnet. Die Auswirkungen sind auch im Bereich der Implantate, Prothesen und Herzschrittmacher erkennbar, wo ein Mehrbedarf von rund zwei Millionen Euro erwartet wird“, zeigt Gesundheitslandesrätin Haberland auf.

Schwerpunkte 2019: Prävention, Vernetzung und Stärkung der Gesundheitskompetenz

Prävention:

Mutter-Kind-Zuschuss NEU: Erweiterung um Zahngesundheit

Der neue Mutter-Kind-Zuschuss ab Jänner 2019 beträgt 375 Euro und wird in drei Raten zu je 125 Euro ausbezahlt. Für den Antrag brauchen Erziehungsberechtigte künftig zusätzlich die Bestätigung einer zahnärztlichen Kontrolluntersuchung ihres Kindes im letzten Kindergartenjahr sowie eine zahnärztliche Bestätigung über ein kariesfreies bzw. von Kariesschäden saniertes Gebiss im 9. Lebensjahr.

Kooperationsprojekte:

HÄND-Verlängerung

Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen wird ab 2019 nunmehr der befristete Pilotbetrieb des Hausärztlichen Notdienstes „HÄND“ in einen unbefristeten Dauerbetrieb umgestellt. Gleichzeitig konnte auch eine Verbesserung bei den Nachmittagsdiensten erreicht werden. Ab 2019 wird es neben einer Verlängerung bis 19.00 Uhr (anstelle 18.00 Uhr) auch am Freitagnachmittag in jedem Sprengel verpflichtend zwei geöffnete Ordinationen geben.

Telefonische Gesundheitsberatung 1450 – Rollout im 1. Quartal 2019

Mit der Gesundheitsberatung 1450 wird ein telemedizinisches Erstkontakt- und Beratungsservice angeboten, welches rund um die Uhr erreichbar ist. Es hilft Bürgerinnen und Bürger bei der Erstberatung zu gesundheitlichen Fragestellungen und falls erforderlich bei der Lotsung zu einem adäquaten Ort der Gesundheitsversorgung und soll künftig zur Entlastung von primär ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen beitragen.

Die Software der Gesundheitsberatung 1450 wird seit Ende Oktober bereits bei Anrufen unter 141 in der Leitstelle für die Bezirke Linz, Linz-Land, Urfahr-Umgebung, Freistadt und Perg verwendet, die weiteren Leitstellen folgen im Rahmen des Rollouts (dann schon mit der offiziellen Nummer 1450). Nach derzeitigem Planungsstand ist für Oberösterreich ein flächendeckender Rollout der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 im 1. Quartal 2019 vorgesehen.

Primärversorgungsmodelle werden weiter ausgebaut

Das Land Oberösterreich, die OÖGKK und die Ärztekammer für Oberösterreich haben sich auf einen weiteren Ausbau der Primärversorgungseinheiten bis 2025 geeinigt.

Nach Klärung der offenen Fragen wird die nächste Primärversorgungseinrichtung voraussichtlich im Sommer 2019 in Linz in Betrieb gehen. Darüber hinaus wird aktiv an der Entstehung weiterer PV-Modelle gearbeitet, dazu finden laufend diverse Informationsabende sowie Interessentengespräche statt, u.a. in Traun.

Wohnortnahe Versorgung für Palliativpatient/innen wird ausgebaut

Zur **stationären Versorgung** von Hospiz- und Palliativpatient/innen stehen 78 Palliativbetten in den oö. Spitälern zur Verfügung, verteilt auf alle Versorgungsregionen. Das erste **stationäre Hospiz** in OÖ. – das St. Barbara Hospiz Linz – ist seit Juni 2016 am Areal des Krankenhauses der Elisabethinen in Betrieb. Diese vorerst mit sechs Plätzen, ab 2020 mit 10 Plätzen geführte Einrichtung, wird als Pilotprojekt bis Ende dieses Jahres evaluiert. Auf Basis der Ergebnisse wird dann über den weiteren Ausbau entschieden.

Seit dem Jahr 2013 sind in Oberösterreich sechs Mobile Palliativteams – eines je Versorgungsregion – für Erwachsene und das KinderPalliativNetzwerk im Einsatz. In Abstimmung mit dem Landesverband Hospiz OÖ. werden nun schrittweise die Vollzeitäquivalente in den einzelnen Teams aufgestockt, um in jeder Region eine 24-Stunden-Rufbereitschaft zu garantieren. Insgesamt werden **2019** dafür **rund 2,6 Mio. Euro** zur Verfügung stehen – **ein Plus von 330.000 Euro gegenüber 2018**. In den kommenden Jahren wird die bedarfsorientierte und wohnortnahe Hospiz- und Palliativversorgung für Erwachsene und Kinder in ganz Oberösterreich weiter ausgebaut.

Kinder- und Jugend-Reha Rohrbach-Berg geht 2019 in Betrieb

Derzeit entsteht am Standort Rohrbach-Berg eine Kinder- und Jugend-Reha mit 77 Betten für Patientinnen und Patienten sowie 67 Betten für Begleitpersonen. Die medizinische Rehabilitation umfasst die Leistungsbereiche Orthopädie, Kinderchirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenerkrankungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Entwicklungs- und Sozialpädiatrie. Patientinnen und Patienten können während ihres Aufenthaltes umfangreiche kindgerechte Therapieformen wie Physio-, Ergo- oder Logotherapie, Kraft- und Ausdauertraining oder Musik-, Mal- und Kunsttherapie in Anspruch nehmen. Geplant ist, im **Herbst 2019** den Patientenbetrieb aufzunehmen.

Ausbildung

FH für Gesundheitsberufe OÖ mit neuen Standorten und Studiengängen, Image- und Infokampagne zur Attraktivierung des Pflegeberufs

- In der FH für Gesundheitsberufe ist mit dem Wintersemester 2018/19 ein deutlicher Ausbau von bisher drei auf nun **fünf Standorte** erfolgt (neu: Ried, Vöcklabruck) sowie von knapp 840 auf 1.800 Studienplätze (ab 2020/21 mehr als 2.100).
- Der Wettbewerb um junge Menschen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist enorm groß. Herausforderung für alle Spitalsträger ist es daher, junge Menschen für einen Pflegeberuf zu begeistern. Deshalb haben alle oberösterreichischen Spitalsträger und die FH Gesundheitsberufe OÖ die **gemeinsame Image- und Infokampagne „Weil Du entscheidest, was Du bewirkst.“** zur Attraktivierung des Pflegeberufs gestartet.

Schwerpunkt Prävention/Gesundheitsförderung/Gesundheitskompetenz

Für den großen Schwerpunkt der Gesundheitsförderung und Prävention wird derzeit eine neue Strategie entwickelt.

Vor diesem Hintergrund wurden für **2019** folgende **Schwerpunkte** definiert:

Herz-Kreislauf-Gesundheit

Ziel: Reduktion von Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch Reduktion von Risikofaktoren in allen Lebensphasen

Umsetzungsprojekte: „herz.gesund.leben“-Schwerpunkt im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“, Raucherentwöhnung, Bewegungs- und Ernährungs-Programme in den verschiedenen Settings

Gesundheitskompetenz

Ziel: wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des österreichischen Gesundheitsziels „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken.“, damit die Menschen in Oberösterreich möglichst selbstbestimmt gesundheitsbezogene Entscheidungen treffen können.

Umsetzungsprojekte: „Der gelungene Patientenkontakt“, Projekte aus dem Bereich Suchtprävention, ...

Gesund Aufwachsen in OÖ

Ziel: Stärkung von Gesundheitskompetenz und Lebenskompetenzen ab der frühen Lebensphase im Mittelpunkt.

Umsetzungsprojekte: „Gesunde Krabbelstube“ (Pilotphase ab 2019), „Gesunder Kindergarten“, „Digitale Medien im Kindergarten“, „Bewegter Nachmittag“, „Haltungs- und Bewegungsberatung“, Frühe Hilfen

30 Jahre Netzwerk „Gesunde Gemeinde“

2019/20 feiert das Netzwerk „Gesunde Gemeinde“ sein 30-Jahr-Jubiläum. Mit 434 von 437 Gemeinden (ohne Statutarstädte) konnte eine fast 100 %ige Beteiligung erreicht werden.

Suchtprävention: Schwerpunkt auf Lebenskompetenz

In der Suchtprävention werden im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung im Jahr 2019 schwerpunktmäßig Lebenskompetenzprogramme umgesetzt. Das wesentliche Ziel ist dabei die Stärkung der Fähigkeiten, die einen angemessenen Umgang mit Problemen und Stresssituationen und auch Mitmenschen im alltäglichen Leben ermöglichen. „Eigenständig werden“, das in der 1. bis 4. Schulstufe angeboten wird, wird mit „Gemeinsam stark werden“ neu aufgesetzt und in den Schulen etabliert. Das Programm „Plus“, das in der 5. bis 8. Schulstufe angeboten wird, wird verstärkt umgesetzt.

Bildungsbudget steigt auch 2019, neue Strukturen im „Haus der Pädagogik“

Das Land Oberösterreich investiert 2019 in den Bildungsbereich um 8,2 Mio. Euro mehr als 2018. Zusätzlich werden für Baumaßnahmen im Berufsschulbereich Mittel in der Höhe von rund 5,8 Millionen Euro investiert.

Das **Bildungsbudget 2019** wird geprägt von folgenden Positionen:

- **Schulwesen mit 49 Millionen Euro**
- **Elementarpädagogik mit 229 Mio. Euro**
- **Erwachsenenbildung mit 11 Mio. Euro**

229 Millionen für den Ausbau im Bereich Elementarpädagogik:**Eckdaten Kinderbetreuungseinrichtungen 2017/18**

EINRICHTUNG	BETRIEBE	GRUPPEN	KINDER
GESAMT	1.242	3.576	62.203
Krabbelstuben	320	580	5.505
Kindergärten	724	2.322	43.775
Horte	198	674	12.923

Zum selben Stichtag wurden außerdem 1.792 Kinder von 452 Tagesmüttern bzw. Tagesvätern betreut.

Umsetzung der 15a B-VG-Vereinbarung zur Elementarpädagogik

Mit der aktuell vorliegenden 15 a B-VG Vereinbarung werden die drei bisher einzeln unterzeichneten 15 a B-VG Vereinbarungen verlängert und in **einer gemeinsamen 15 a B-VG Vereinbarung zusammengeführt**.

Weiterentwicklung der Fortbildungsangebote

Ergänzend zum jährlichen Fortbildungsprogramm (aktuell ca. 350 Seminare und Lehrgänge) werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in oö. Kinderbetreuungseinrichtungen über ein zusätzliches Fortbildungsangebot unterstützt und wird mit dem Pilotprojekt „Inhouse-Fortbildungen“ ein zeitgemäßes Angebot in Oberösterreich installiert.

Begabtenförderung:

Verein Talente OÖ

Oberösterreich ist im Bereich der Förderung Hochbegabter Vorreiter und Vorbild: Das oberösterreichische Modell hat so explizit Eingang in das **Arbeitsabkommen der Bundesregierung** gefunden mit dem Ziel einer flächendeckenden Umsetzung. Der Verein Talente OÖ betreut aktuell **knapp 2800 Schülerinnen und Schüler** und ihre Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen.

Bildungsinnovationen

- **Digitalisierungsförderung für öffentliche allgemeinbildende oö. Pflichtschulen**

Um allen unseren Schülerinnen und Schülern zukünftig die besten Rahmenbedingungen gewährleisten zu können, fördert das Land Oberösterreich den Anschluss von Glasfaser-Breitband-Anschlüssen an den Pflichtschulen sowie die weiteren dazugehörigen Maßnahmen und stellt im Jahr 2019 dafür 2 Mio. Euro zur Verfügung.

- **Teach for Austria**

Land OÖ fördert Schul- und Kindergartenbau, neues Konzept für ganzheitliche Betrachtung des Schulstandortes

Auch die räumliche Infrastruktur ist unverzichtbare Voraussetzung für qualitätsvolle Bildung. Das Land Oberösterreich investiert daher auch 2019 massiv in Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie in Schulen.

Laufendes Bau- und Sanierungsprogramm des Landes Oberösterreich

Im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm für **öffentliche allgemeinbildende Pflichtschulen** befinden sich 243 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rd. 547 Mio. Euro.

168 Projekte mit Investitionskosten von rd. 93 Mio. Euro werden im Rahmen des **Kindergartenbau**-Finanzierungsprogrammes gefördert.

Das **Krabbelstuben**-Finanzierungsprogramm umfasst aktuell 84 Vorhaben mit Herstellungskosten von rd. 33 Mio. Euro.

Im **Hortebau**-Finanzierungsprogramm befinden sich 12 Projekte. Die Investitionskosten belaufen sich auf rd. 4,7 Mio.

Für die Baumaßnahmen im **Berufsschulbereich** sind Mittel in der Höhe von rund 5,8 Mio. Euro vorgesehen.

Neues Schulstandortkonzept wird erarbeitet

Die pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklungen führen zu Veränderungen, womit die Rahmenbedingungen kontinuierlich an die künftigen Herausforderungen anzupassen sind. So hat der Oö. LRH in seinem Bericht zum Schulbau-Finanzierungsprogramm die bereits eingeleiteten Maßnahmen für den Pflichtschulbau in OÖ anerkannt. Darauf aufbauend werden weitere Initiativen gesetzt, um die qualitativen und quantitativen Anforderungen für die allgemeinen Pflichtschulen in OÖ auch langfristig sicherzustellen.

Erwachsenenbildung in Oberösterreich

Das Budget im Bereich der Erwachsenenbildung beträgt insgesamt **10,6 Mio. Euro**. Rund **1,5 Mio.** werden in Oberösterreich in die Erwachsenenbildung investiert und damit gemeinnützige Bildungsinstitutionen (wie z.B. Bildungshäuser, Bildungszentren, Bildungswerke, regionale Bildungsvereine), die gesetzlich anerkannt und -österreichweit gesehen - in der Konferenz für Erwachsenenbildung Österreichs vertreten sind, unterstützt.

- **Öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich**

Ein bedeutender Teil der Erwachsenenbildung und somit des lebensbegleitenden Lernens sind die öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich. Das Land Oberösterreich fördert diese Bibliotheken mit rund **900.000 Euro** und unterstützt sie auch mit Schwerpunktaktionen, Weiterbildungs-Workshops für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Impulsveranstaltungen und Fachtagungen.

- **Bildungskonto**

Das Bildungskonto des Landes OÖ hat zum Ziel, den Zugang zu Aus- und Weiterbildung für oberösterreichische Arbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer zu erleichtern, die Interesse an berufsorientierten Aus- und Weiterbildungen haben.

6,4 Millionen Euro für ca. 18.000 berufsorientierte Kurse.

56 % weibliche und 44 % männliche Teilnehmerinnen.

Initiative Erwachsenenbildung

Dieses - österreichweit einheitliche und abgestimmte - Bildungsprogramm zwischen Bund und Ländern teilt sich in **Basisbildung** sowie **Nachholen des Pflichtschulabschlusses**.

Die Initiative Erwachsenenbildung startete im Jahr 2012, wobei jährlich dafür rund **1,1 Mio. Euro** Landesmittel zur Verfügung stehen. Diese Fördermittel werden vom Bund verdoppelt. Seit dem Jahr 2015 verdoppelt der Europäische Sozialfonds die Fördermittel der Länder und des Bundes im Programmbereich Basisbildung.

Damit werden rund 500 Teilnahmen an Basisbildungsprogrammen und 200 Teilnahmen für den Pflichtschulabschluss jährlich kostenlos bereitgestellt.

Land OÖ setzt Initiativen für starke Frauen in einem starken Land

Frauen sollen ein selbstbestimmtes Leben führen, das ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen entspricht. *„Wir sind starke Frauen in einem starken Land, jede einzelne Frau in unserem Land hat ihren eigenen Lebensweg, ihre eigenen Talente und Vorstellungen. Wir haben in Oberösterreich schon viel erreicht - daher ist es mir eine besondere Freude, die Planungen für das Frauenressort des Landes OÖ für das Jahr 2019 vorstellen zu können“*, so Frauenlandesrätin Christine Haberland.

Förderung von Frauenberatungsstellen und frauenspezifischen Projekten

Das Frauenreferat des Landes OÖ fördert 22 Frauenvereine und –beratungsstellen und frauenspezifische Projekte mit einem **Budgetvolumen von ca. 900.000 Euro**. Im letzten Jahr wurden ca. 30.000 individuelle Einzelberatungen (persönlich, telefonisch

oder per E-Mail) von den Frauenvereinen bzw. –beratungsstellen zu verschiedensten frauenspezifischen Anliegen durchgeführt.

Umsetzung der Frauenstrategie Frauen.Leben 2030

Diese Strategie zeigt die Themen auf, die für Frauen in Oberösterreich heute und in Zukunft von zentraler Bedeutung sind, und soll die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen forcieren.

Maßnahmen in Umsetzung:

- Frauen und Gesundheit/Frauenspezifische Programme und Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention wie rund um die **HPV-Impfung**, Essstörungen und Tabakkonsum

- Frauen und Gesundheit/**Ausbau Primärversorgungszentren**

- Frauen und Gesundheit/Angebote zum Thema Gesundheitsförderung und –prävention, zu **Frauen- und Mädchengesundheit**, Selbstwert, Selbst- und Körperbild, u.a. auch im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“

- Familie, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen/ **Ausbau der Kinderbetreuungsplätze für unter 3-Jährige**

KOMPASS (Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere)

KOMPASS das Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere ist seit sieben Jahren die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in Oberösterreich rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Ein Budget **von 150.000 Euro** aus dem Frauenressort wird auch 2019 dort zur Verfügung stehen.

Wohn-Hilfefonds unterstützt Frauen in schwierigen finanziellen Lebenssituationen

Den Wohn-Hilfefond der OÖ Landesbank AG in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat des Landes OÖ gibt es seit vier Jahren. Seither konnte 72 Frauen schnell und unbürokratisch geholfen werden. Bis jetzt ist der Wohn-Hilfefond mit 76.500 Euro, die in Raten immer wieder größtenteils zurückkommen, befüllt worden. Ab Jänner 2019 kommen weitere **16.000 Euro** dazu, da sich diese Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen in Notsituationen sehr bewährt hat.

Girls' Days und Mentoring-Programm

Rund 70.000 Euro stehen 2019 für die Umsetzung des Girls' Day Mini (im Kindergarten), Girls' Day junior (3./4 Klasse Volksschule) und Girls' Day klassisch (3./4 Klasse NMS und AHS) zur Verfügung. Zusätzlich fließen **17.800 Euro** in ein HTL-Mentoring-Programm.